

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09295397

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Scharnhorststraße 7

Gem. * Fl-stck. * Flur Leipzig * 3151

Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung; historistische Klinkerfassade, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Nr. 3, 5, 7, 9 und 11: Bereits 1889 eine einheitliche unausgeführt gebliebene Planung des Straßenzuges durch das Architekturbüro Drechsler und George für Viktor Schädlich. Nach dem Verkauf der Parzellen an den Produkthändler Louis Maasch wurden die viergeschossigen Mietshäuser bis 1899 errichtet; die Pläne hierzu lieferte der Architekt und Zimmermeister Ernst Ewald Maasch. Zunächst entstand Nr. 5 1896-1897, es folgten Nr. 3 und 7 1897-1898 sowie Nr. 9 und 11 1898-1899. Mit Ausnahme der beiden letzteren handelt es um Klinkerbauten mit Putzgliederungen, unter denen Nr. 3 durch Balkonloggien und Putzfelder mit Kränzen und Nr. 5 durch eine Erdgeschoßverputzung mit schräger Nutung herausragen. Nr. 9 und 11 als Putzbauten mit gleicher Gliederung, die Fassaden durch abgesetzte Rauputzflächen, Rankenfriesen und übereck angebrachte kurze Kantstäbe gestaltet. Als Hofgebäude bei Nr. 3 eine zweigeschossige Bäckerei mit Schornstein, seit 1910 durch die Glasmalerei Josef Stokinger genutzt, bei Nr. 11 eine zweigeschossige Werkstatt von 1911 mit Schornstein und Seitengebäude nach Plänen des Architekten Emil Voigt. Der Einbau des Ladens in Nr. 11 erfolgte 1903, der der Gaststätte in Nr. 9 1906. Das kriegszerstörte Dach von Nr. 11 1948 wiederaufgebaut.

LfD/1998 (vgl. Denkmaltopographie Stadt Leipzig)

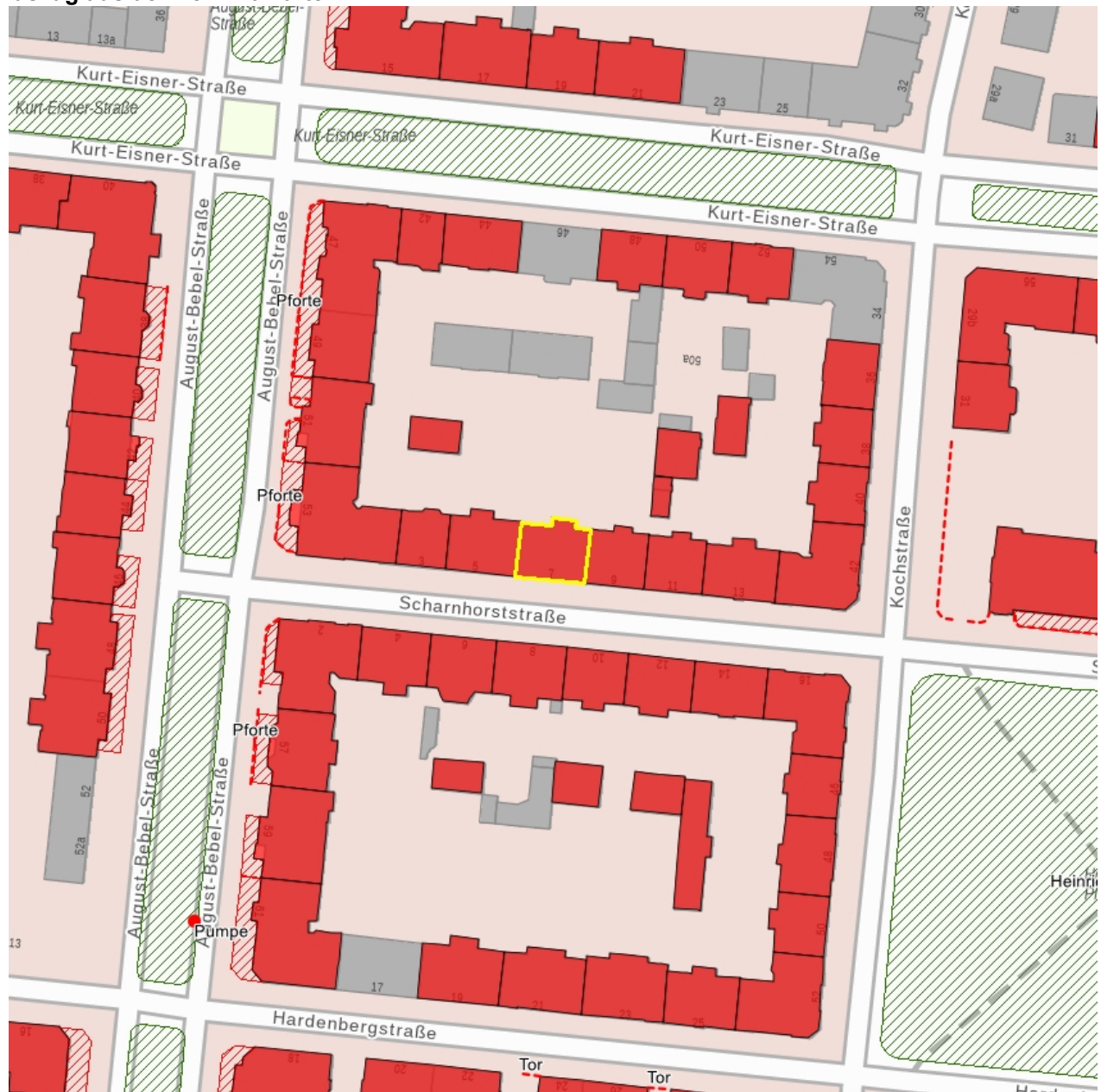
Datierung 1897-1898 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	F 09295397 A
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

